

Technology Arts Sciences TH Köln

Entwicklungsprojekt interaktive Systeme
Wintersemester 2015/2016

Dozenten

Prof. Dr. Gerhard Hartmann
Prof. Dr. Kristian Fischer

Betreuer

Robert Gabriel
Jorge Pereira

Autoren

Tobias Gerstenberg (11097646)
Manuel Michels (11092806)

Thema

Reduzierung der Lebensmittelverschwendung in
Nachbarschaften

Exposé

Nutzungsproblem

Lebensmittelverschwendung ist in westlichen Gesellschaften allgegenwärtig. Menschen die auf engstem Raum beieinander leben führen eigene Vorratshaltung und werfen Lebensmittel weg die ihr Nachbar am gleichen Tag im Supermarkt erwirbt. Hilfsbedürftige, die ihr Leben in unmittelbarer Nähe bestreiten leiden Hunger während in wohlhabenderen Gesellschaftsschichten noch bedenkenlos verzehrbare Lebensmittel im Müll landen.

Zielsetzung

Die Zielsetzung dieses Projekts ist es die ungerechte und ungleiche Verteilung der Lebensmittel auf lokaler Ebene zu minimieren und dadurch die Verschwendung von Lebensmitteln zu verringern. Dabei soll hauptsächlich die Dimension der Verteilung von Lebensmitteln innerhalb lokaler Gruppierungen (bspw. Nachbarschaften) aber auch das Schaffen von Zugangspunkten zu kostenlosen Lebensmitteln für Bedürftige betrachtet werden. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung für das Thema Lebensmittelverschwendung. Das Erreichen dieser Ziele wäre schon allein an der Quantität der über das System umgesetzten Produkte messbar.

Verteiltheit der Anwendungslogik

An verschiedenen Stellen wurden Potentiale für verteilte Anwendungslogik erkannt. Eines dieser Potentiale besteht im Matching von angebotenen Lebensmitteln und Gesuchen auf Basis von spezifizierten Parametern (bspw. Art des Lebensmittels /Resthaltbarkeit). Außerdem wurde das Zusammenstellen von Rezeptvorschlägen durch Aggregation von Angebotsdaten aus einer lokalen Gruppierung oder geogr. Umgebung identifiziert. Zudem sollen Informationen zu Lagerung, Haltbarkeit und Verarbeitungsmöglichkeiten von Lebensmitteln über das Ablaufdatum hinaus bereitgestellt werden.

Gesellschaftliche Aspekte

An diversen Punkten im alltäglichen Leben kommt es zur Verschwendung von Lebensmitteln, die dem eigenen Geschmack nicht entsprechen, angeblich verdorben oder übrig geblieben sind. Die ungleiche Verteilung von Lebensmitteln ist ein Brennpunkt globalen Ausmaßes, doch selbst innerhalb kleiner Gemeinden und Nachbarschaften ist dieses Problem unzureichend gelöst. Gesellschaftlich positive Nebeneffekte einer Lösung könnten die Stärkung von Nachbarschaftsgefügen, das Bieten von Einstiegspunkten zur Hilfe für Bedürftige oder die Mobilisierung von Menschen, die sich bisher nicht mit dem Thema auseinandergesetzt haben, sein. Zudem verringert die Reduzierung weggeworfener Lebensmittel anfallenden Müll.